Junge pfeifen und trommeln um die Wette

33. Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Pfeiferfest in Rheinfelden

Rund 350 junge Tambouren und Pfeifer treten am 26. und 27. September in Rheinfelden gegeneinander an. Dass der Anlass zustande kommt, ist dem Möhliner Ivan Kym und der Fasnachtsgesellschaft Rheinfelden zu verdanken.

Valentin Zumsteg

Gemeinsam für den Nachwuchs: Roger Wendelspiess (von links), Ivan Kym und Béa Bieber. Foto: Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Fast wäre die Veranstaltung ins Wasser gefallen. Denn lange Zeit fand sich für die diesjährige Austragung des Zentralschweizerischen Jungtambouren- und Pfeiferfestes kein Veranstalter. «Die Nachwuchsförderung liegt mir am Herzen. Deswegen wollte ich unbedingt, dass es auch dieses Jahr wieder einen solchen Anlass gibt. Es ist für die jungen Tambouren und Pfeifer jeweils der Höhepunkt im Jahr», erklärt Ivan Kym, vielfach preisgekrönter Tambour der Fasnachtszunft Ryburg (Möhlin) und Ehrenmitglied des Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes.

«Rheinfelden eignet sich ausgezeichnet»

Da in Möhlin 2016 bereits das Tambouren- und Pfeiferfest für die Erwachsenen durchgeführt wird, hat Kym für den Nachwuchsanlass bei der Fasnachtsgesellschaft Rheinfelden (FGR) angeklopft und ist dort auf offene Ohren gestossen. Gemeinsam führen sie nun am 26. und 27. September in Rheinfelden das Jungtambouren- und Pfeiferfest durch. «Rheinfelden eignet sich ausgezeichnet für einen solchen Anlass», ist Kym überzeugt. Auch Béa Bieber und Roger Wendelspiess von der FGR sind überzeugt, dass sich Rheinfelden von seiner besten Seite präsentieren kann.

Insgesamt werden am Samstag, 26. September, rund 310 junge Tambouren und 40 junge Pfeifer am Wettspiel teilnehmen. Erstmals gibt es in diesem Jahr die Kategorie «Solo Duo», bei der je ein Tambour und ein Pfeifer gemeinsam antreten. Gespielt und bewertet wird in 17 Lokalen, verteilt auf das ganze Städtchen. Am Samstagabend findet das Finale im Bahnhofsaal statt. Dort messen sich die besten zehn Tambouren nochmals und machen den Festsieg unter sich aus. Im Anschluss treten verschiedene Formationen auf, unter anderem «Dübis Bigband», aber auch der Tambourenverein Fürstenland Gossau, der eine Show bieten wird.

Möhliner gehören zu den Favoriten

Am Sonntag spielen die verschiedenen Sektionen und küren den Sektionen-Festsieger. Nach einer längeren Durststrecke gehören diesmal auch die Jungtambouren der Fasnachtszunft Ryburg (Möhlin) zu den Mitfavoriten, wie Ivan Kym ausführt.

Ein Höhepunkt für die Zuschauer dürfte der gemeinsame Umzug am Sonntag um 14 Uhr durch das Städtchen werden. «Es gibt ein Bombenfest, davon bin ich überzeugt», so Kym. Zuschauer sind herzlich willkommen, nicht nur am Samstagabend im Bahnhofsaal (Eintritt 10 Franken), sondern auch beim Wettspielen in den verschiedenen Lokalen (freier Eintritt).

«Die Fasnachtsgesellschaft Rheinfelden ist für die Infrastruktur und die Verpflegung aller Besucher zuständig», führen Bieber und Wendelspiess aus. Rund 150 Helfer werden an den zwei Tagen im Einsatz stehen, damit alles wie am Schnürchen läuft und sich die Jugendlichen ganz auf die Musik konzentrieren können.

Ein Verband in zehn Kantonen

FRICKTAL. Der Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferverband hat gegenwärtig 73 Verbandsmitglieder. Die Vereine und Cliquen sind in total zehn Kantonen beheimatet, dazu gehören Aargau, Bern, Baselland, Basel-Stadt, Freiburg, Luzern, Nidwalden, Solothurn, Schwyz und Zug. Das Zentralschweizerische Jungtambouren- und Pfeiferfest wird in der Regel jedes Jahr durchgeführt – wenn sich ein Veranstalter findet. (nfz)

Willkommen in Rheinfelden

Rheinfelden
Lebenswert. Liebenswert.

Der Aargauische Verband für Zivilstandswesen tagt zum Anlass seiner Jahresversammlung am 10. September 2015 im Kurbrunnensaal in Rheinfelden. Der Verband wurde 1926 gegründet, als noch jede Gemeinde ihr eigenes Zivilstandsamt pflegte. Heute sind es im Aargau 18 Regionale Zivilstandsämter, eines davon in Rheinfelden. Wir heissen die rund 75 Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten sowie die Vertreter der kantonalen und eidgenössischen Behörden in der ältesten Stadt des Kantons Aargau herzlichen willkommen. Wir wünschen den Teilnehmenden eine interessante und erfolgreiche Versammlung sowie ein paar gemütliche Stunden in Rheinfelden.

STADTRAT RHEINFELDEN

Rumpelfest des Männerchors

RHEINFELDEN. Am kommenden Samstag, 12. September, führt der Männerchor Rheinfelden sein Rumpelfest durch. Mit feinem Wildschweinpfeffer, Steaks und Würsten und auch Enzos Spagetti möchten die Sänger die Gäste verwöhnen. Kalte und warme Speisen werden von 9 bis 21 Uhr serviert. Um 18 Uhr gibt der Männerchor ein Ständchen. (mgt)

Reklame

Daniel Vulliamy
in den Nationalrat

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Liste 1

«Dafür stehe ich»

Asylwesen; zu viele offenen Fragen

Die Schweiz hatte in den letzten Jahren im internationalen Vergleich im Asylwesen überdurchschnittlich viele Gesuche zu bewältigen. Ich beleuchte meine Position zu verschiedenen Fragen in diesem sensiblen Bereich wie folgt: Es ist nicht glaubwürdig, dass die Schweiz als Land mit einer allgemeinen Wehrpflicht Wehrdienstverweigerern aus Eritrea Asyl gewährt. Ich finde es falsch, dass die Schweiz den Exodus von Eritreern fördert, statt sie zu ermuntern, die politischen Strukturen im eigenen Land zu ändern. Für mich ist es ethisch nicht korrekt, Asylanten, die Schlepper bezahlen konnten, ein vorläufiges Bleiberecht zu gewähren, während Landsleute mit noch weniger Geld zurückbleiben müssen. Weshalb nimmt nur die SVP die breiten Ängste der Bevölkerung in unserem Land ernst? In Anbetracht, dass wir die Asylverfahren seit 20 Jahren verkürzen wollen, ist das bisher Erreichte, die heutige Verfahrenslänge, kein Ruhmesblatt. Offenbar muss der Druck noch grösser werden, um erhört zu werden. Nicht zuletzt wegen der Frankenstärke sinkt das Angebot an niederschwelliger Arbeit. Dies vermindert auch die Chancen der Asylbewerber, jemals für sich selbst aufkommen zu können. Da stellt sich für mich schon die Frage, ob denn die Verdrängung dieses Risikos wirklich ethischer ist als eine Wegweisung? Zugegeben, der Entscheid, wer bleiben darf und wer nicht gehört zu den schwierigsten Fragen unserer Zeit. Wegsehen und hoffen, die Zeit löse das Problem, ist jedoch keine nachhaltige Strategie.

Ihre Meinung interessiert mich. Kontaktieren Sie mich: kontakt@daniel-vulliamy.ch www.daniel-vulliamy.ch

Auf Stimmenfang: Das Chortett sucht Verstärkung

RHEINFELDEN. Das Chortett vom gemischten Chor Rheinfelden wird den Männerchor Rheinfelden beim Adventskonzert am 5. Dezember in der reformierten Kirche Rheinfelden unterstützen. Aufgeführt wird ein besonderes kirchenmusikalisches Schmankerl für Chor und Trompeter: Die festliche Singmesse von S. Singer.

Für dieses Konzert sucht das Chortett projektweise noch Frauenstimmen zur Verstärkung und lädt alle interessierten Sängerinnen ein, ab dem 14. September eine Probe in der Kapuzinerkapelle zu besuchen. Das Chortett probt jeweils montags um 20 Uhr. Vorabinformationen können bei der Präsidentin Bernadette Häusler (Telefon 061 831 11 31 oder per Mail b.r.haeusler@sunrise.ch) eingeholt werden. (mgt)

Viele Männer haben zu Hause noch die Hose an, darüber allerdings gleich die Schürze.

Danny Kaye

Ein rosiger Lesesommer

Buhlen um die Schülergunst: das Buch

RHEINFELDEN. «Easy Lesesommer.» So hiess das Projekt an der Kreisschule Unteres Fricktal KUF. Nun, am Dienstag fand dieses seinen Abschluss, krönend, mit vielen Preisen für teilnehmende Schüler, und der Chor der Bezirksschule Rheinfelden setzte dem kleinen Rahmen ein musikalisches Sahnehäubchen auf.

Die Schlussfeier in der Aula beendete also diesen «Easy Lesesommer», ein Projekt, das bei den Jugendlichen die Freude am Lesen generell und die Freude am Buch ganz besonders ins Zentrum stellt; und das trotz der mannigfaltigen, digitalen Versuchungen, die da von aussen her einwirken in Form von Computer, Tablet und so weiter und so fort.

«Das Buch ist ein Kulturgut. Lesen ist eine Bereicherung fürs Leben. Ihr eignet euch so Wissen an, das euch niemand mehr wegnehmen kann», sagte Beat Glünkin, Schulleiter der Bezirksschule Rheinfelden, kurz bevor Blumen des Danks an Sponsoren und Rosen der Wertschätzung an teilnehmende Jugendliche verteilt wurden.

Über 120 Schüler der KUF haben sich am Projekt «Easy Lesesommer» beteiligt. Ziel war es – je nach Schulstufe eines oder mehrere – Bücher zu lesen. Ob das Buch dann auch verstanden und auch wirklich gelesen wurde, dieser Prüfung in Form von Interviews und Kontrollfragen stellten sich anschliessend rund 90 Teilnehmer erfolgreich. Mit anderen Worten: diesen «Easy Lesesommer» mussten sich die Jugendlichen trotz allem zuerst verdienen. Das Projekt an der Schule in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Rheinfelden fand zum dritten Mal statt. (rw)

Rosen und Gutscheine für glücklich ausgeloste Wettbewerbsgewinner im Rahmen des Projekts «Easy Lesesommer». Foto: Ronny Wittenwiler